

---

**Vorsitz: Vereinigtes Königreich**

## **598. PLENARSITZUNG DES FORUMS**

1. Datum: Mittwoch, 9. Dezember 2009  
  
Beginn: 10.05 Uhr  
Schluss: 10.20 Uhr
  
2. Vorsitz: I. Cliff
  
3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:  
  
Punkt 1 der Tagesordnung: SICHERHEITSDIALOG  
  
Keine  
  
Punkt 2 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN  
  
*Schlussworte des Vorsitzenden des FSK: Vorsitz (Anhang), Griechenland*  
  
Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES  
  
(a) *Arbeitstagung zum Datenaustausch nach dem Wiener Dokument 1999 am 11. Dezember 2009: Vereinigte Staaten von Amerika*  
  
(b) *Organisatorische Angelegenheiten: Vorsitz*
  
4. Nächste Sitzung:  
  
Mittwoch, 16. Dezember 2009, 12.00 Uhr im Neuen Saal



**598. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 604, Punkt 2 der Tagesordnung

## **ERKLÄRUNG DES VORSITZES**

### **Einleitung**

Ich möchte einige Worte sagen, da dies die letzte Sitzung des FSK unter meinem Vorsitz ist. Natürlich planen wir nächste Woche noch eine Sitzung, gefolgt von einem Mittagsbuffet, doch wird Berenice dabei den Vorsitz führen, denn ich werde auf dem Rückweg von der Tagung mit den Partnern im Mittelmeerraum in Kairo sein. Jetzt habe ich Gelegenheit, die letzten vier Monate Revue passieren zu lassen und einen Blick in die Zukunft zu werfen. Unser Vorsitz hat mich jedenfalls daran erinnert, dass Rüstungskontroll-Experten nicht von einem anderen Stern kommen. Das FSK ist fest in der Gesamtstruktur der OSZE verankert und natürlich ein wichtiges Beschlussfassungsorgan der OSZE. Ich freue mich ganz besonders, dass in der Zeit des Vorsitzes des Vereinigten Königreichs die Notwendigkeit, das Fachwissen des Forums in die allgemeineren Erörterungen über den Korfu-Prozess und die Zukunft der europäischen Sicherheit insgesamt einzubringen, in aller Deutlichkeit zutage getreten ist. Ich freue mich, dass Botschafterin Marinaki heute hier ist, und möchte mich für die hervorragende Abstimmung zwischen dem Amtierenden Vorsitz und dem FSK-Vorsitz bedanken.

### **Rückblick**

Ein Blick zurück vom September bis heute zeigt, welch enormes Arbeitspensum wir in diesem Forum erledigt, wie viele Themen wir erörtert haben. Beim ersten FSK unter dem Vorsitz des Vereinigten Königreichs legte der Direktor für britische Sicherheitspolitik, Paul Johnston, unsere Vorstellungen darüber dar, welchen Weg das FSK unter unserer Leitung nehmen könnte – und wenn ich mir seine Rede in Erinnerung rufe, meine ich, wir können mit unseren Fortschritten zufrieden sein.

Im September konnten wir eine Expertentagung zur Überprüfung des OSZE-Dokuments über Kleinwaffen und leichte Waffen (SALW) abhalten, was längst überfällig war. Die lebhaft diskutierte Diskussion bei dieser Tagung und die daraus hervorgegangenen interessanten Empfehlungen haben uns in unserer Arbeit bereits vorangebracht: Ich denke dabei vor allem an den Beschluss Nr. 11/09 des FSK vom 25. November, mit dem der Beschluss Nr. 15/02 durch Ratschläge von Experten zur Umsetzung von Abschnitt V des SALW-Dokuments auf neuesten Stand gebracht wurde.

Wir konnten zwei ranghohe britische Referenten für den Sicherheitsdialog willkommen heißen – die Generäle McColl und Dutton, die beide unser Augenmerk auf die enormen Aufgaben, vor die wir nach wie vor in Afghanistan gestellt sind, sowie auf andere für die OSZE relevante Bereiche lenkten und skizzierten, wie die OSZE dort helfen könnte. Wir nützten den Sicherheitsdialog auch zur Erörterung von Fragen, die Opfer von Streumunition betreffen, sowie von Möglichkeiten, wie das Engagement von Frauen in „harter Sicherheit“ Fortschritte bei der Konfliktbeilegung fördern könnte. Ferner widmeten wir eine Veranstaltung der Resolution 1540 (2004) des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen und der Frage, wie die OSZE die Arbeit an der Umsetzung dieser Resolution am besten unterstützen kann. Darüber hinaus hatten wir das Vergnügen, in zwei gemeinsamen Sitzungen des FSK und des StR den Vorsitz zu führen.

Es wurden auch mehrere Beschlüsse verabschiedet, unter anderem ein Praxisleitfaden (PLF) für Ausfuhrkontrollen und Umschlag nach Resolution 1540 (2004) des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen und ein weiterer PLF zu Kapitel IV „Kontakte“ des Wiener Dokuments 1999. Es gelang uns, Datum und Ort und später die Tagesordnung und die Modalitäten des Jährlichen Treffens zur Beurteilung der Durchführung für 2010 zu beschließen.

Ein weiterer wesentlicher Punkt war es, dass wir den Delegationen bei der Erarbeitung von zwei wichtigen Beschlüssen für das Treffen des Ministerrats in Athen helfen konnten: der eine über SALW und Lagerbestände konventioneller Munition (SCA), der zweite über für das FSK relevante Fragen. Ich freute mich auch sehr, dass das Forum unter unserem Vorsitz mithelfen konnte, eine Einigung über eine weitreichende Deklaration zur Nichtverbreitung zustande zu bringen. Es ist dies die erste derartige Deklaration von OSZE-Ministern, und sie wird in den kommenden Jahren die Richtung für die Bemühungen des Forums in diesem Bereich vorgeben. Ich möchte der ukrainischen Delegation für ihre diesbezügliche Initiative danken.

## **Ausblick**

Ich sage für 2010 ein volles Programm von Veranstaltungen und Diskussionen im FSK voraus. Einige Erörterungen werden von Ereignissen diktiert werden, andere von den Aufgaben, die uns unsere Minister in Athen übertragen haben. Vor allem die zwei von mir erwähnten Beschlüsse werden sich 2010 wie ein roter Faden durch die Arbeit des FSK ziehen. Zum Thema SALW und SCA wird das FSK sehr früh im neuen Jahr tätig werden müssen, um den aufgrund von Vorschlägen auf der Tagung zur Überprüfung des SALW-Dokuments geforderten Aktionsplan zu entwickeln. Es wird auch mit den Vorbereitungsarbeiten für den OSZE-Beitrag zur vierten Zweijährlichen Tagung der Staaten zum SALW-Aktionsprogramm der Vereinten Nationen im Juli in New York beginnen und sich der ihm zugewiesenen Aufgabe der Überprüfung der Umsetzung des Ministerratsbeschlusses Nr. 11/08 in Bezug auf die Schaffung oder Verschärfung der rechtlichen Rahmenbedingungen für legale Vermittlungstätigkeit widmen müssen.

Bei den Projekten ist infolge der internationalen Finanzkrise mit weiterem Budgetdruck zu rechnen. Die Teilnehmerstaaten zur Bereitstellung ausreichender Geldmittel zu veranlassen, damit die wichtige Arbeit vor Ort weitergehen kann, wird auch weiterhin schwierig sein – oder noch schwieriger werden. Mein besonderer Dank gilt daher den Teilnehmerstaaten, die die Parallelveranstaltung über SALW in Athen zum Anlass nahmen, ihre Beiträge zu einzelnen SALW- und SCA-Projekten anzukündigen. Ich appelliere

eindringlich an alle Teilnehmerstaaten zu prüfen, wie sie zu den OSZE-Projekten beitragen können, denn es ist dies ein Bereich, in dem Unterstützung eine reale, praktische Verbesserung von Sicherheit und Stabilität in unserem Raum bewirken kann.

Der FSK-Beitrag zu den Erörterungen im Rahmen des Korfu-Prozesses wird dem Forum die interessante Gelegenheit bieten, sich wieder auf umfassendere politische Diskussionen in der OSZE einzulassen. Durch den Ministerratsbeschluss Nr. 16/09 über für das FSK relevante Fragen hat das Forum die Möglichkeit, zu den Diskussionen über die Verbesserung der OSZE-Verfahren im Bereich des Krisenmanagements beizutragen. In dem Beschluss werden uns aber auch Aufgaben in mehreren Bereichen zugewiesen, die laut dem im Helsinki-Dokument von 1992 festgeschriebenen ursprünglichen Mandat des FSK zu dessen Kernaufgaben zählen. Mit besonderem Interesse sehen wir den Diskussionen zu der Frage entgegen, wie das gesamte politisch-militärische Instrumentarium der OSZE, einschließlich des Wiener Dokuments 1999, verstärkt werden kann.

### **Danksagung**

Ich schulde zahlreichen Personen besonderen Dank, ohne die unser Vorsitz nicht so reibungslos verlaufen wäre.

An erster Stelle möchte ich den Vorsitz der informellen Freundesgruppe für normsetzende Arbeit zu SALW nennen – eine Funktion, die unbesetzt ist, seit Oberst Walter Schweizer Ende September Wien verlassen hat. Mit seiner organisatorischen Mitwirkung an der Tagung zur Überprüfung des SALW-Dokuments war Walter für den Vorsitz eine große Hilfe. Vor allem nächstes Jahr ist aufgrund des jüngsten Ministerratsbeschlusses zu SALW mit einem noch größeren Arbeitsaufwand zu rechnen, und jemanden zu haben, der diese Arbeit koordiniert, wird den FSK-Vorsitzen 2010, Griechenland, Ungarn und Irland, das Leben sehr erleichtern. Ich freue mich daher, Ihnen mitteilen zu können, dass der Vorsitz das freundliche Angebot der Delegation Schwedens, Oberst Anders Byren mit sofortiger Wirkung für diese so wichtige Aufgabe abzustellen, angenommen hat. Ich danke ihm, wünsche ihm alles Gute und versichere ihm, dass ihn meine Delegation in seiner Arbeit unterstützen wird.

Mein Dank gilt ferner dem Koordinator für den Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit, Oberst Anton Eischer. Auch er war unermüdlich am Werk, um sicherzustellen, dass Fortschritte bei diesem so nützlichen Dokument gemacht werden, sowohl durch unser Outreach-Seminarprogramm als auch durch die Verabschiedung des Beschlusses zur Aktualisierung des Fragebogens zum Verhaltenskodex Anfang des Jahres. Ich gehe davon aus, dass 2010 dank dieses Beschlusses eine qualitative Verbesserung des Informationsaustauschs festzustellen sein wird und mehr Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Mein aufrichtiger Dank geht auch an Oberstleutnant Niels Petersen. Er hat die Arbeit in Bezug auf Lagerbestände konventioneller Munition in verschiedensten Projekten vorangetrieben, darunter, wie wir erst vor Kurzem auf der Parallelveranstaltung in Athen erfahren haben, das bisher größte OSZE-Projekt für die Entsorgung von 3000 Tonnen flüssigem Raketentreibstoff, Mélange, das nun in der Ukraine begonnen hat.

Nicht zuletzt gilt mein Dank Oberst Steve Hartnell für seine laufende Arbeit als mein Koordinator für SALW-Projekte; 2009 wurde ein umfangreiches SALW-Programm in Tadschikistan und die Vernichtung von 324 tragbaren Luftabwehrsystemen in Zypern erfolgreich abgeschlossen. Das SALW-Projekt in Belarus schreitet voran, und wir gehen davon aus, dass in Kürze ein neues Projekt in Kirgisistan in das OSZE-System aufgenommen wird.

Ich möchte auch dem KVZ, dem Konferenzdienst und natürlich den Dolmetschern für ihre engagierte Arbeit danken. Und lassen Sie mich den designierten griechischen Vorsitz des FSK herzlich willkommen heißen und einen Abschiedsgruß an Georgien richten, das die FSK-Troika am Ende dieser Sitzungsperiode verlässt.

Abschließend wünsche ich Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr, und ich freue mich auf unsere Arbeit im FSK 2010.

Diese Erklärung wird dem Journal des Tages beigefügt.